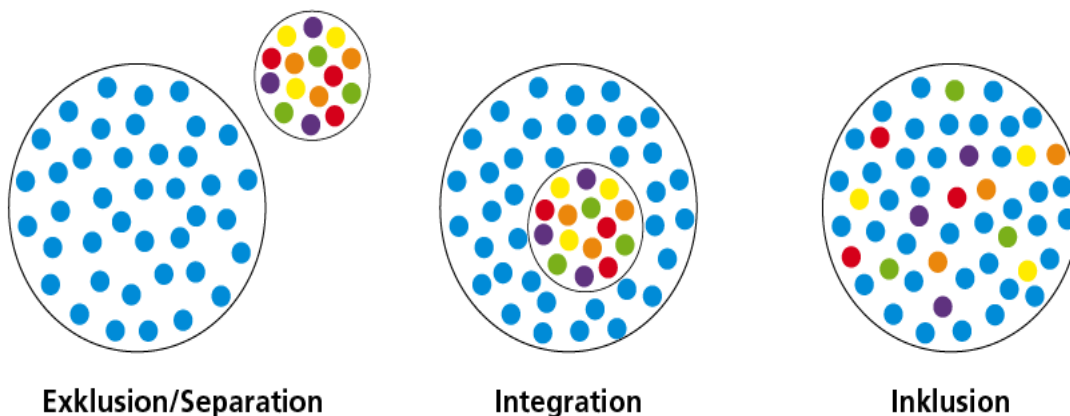


Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

das Jugendamt der Stadt Trier hat ein neues Konzept für „Inklusion an Trierer Schulen“ entwickelt. Dies bedeutet, dass pädagogische Fachkräfte, sogenannte Pool-Inklusionshilfen (PIH), bestimmte Schüler*innen mit erhöhtem Bedarf im Schulalltag begleiten und gleichzeitig einen ganzheitlichen Blick auf den gesamten Klassenverbund richten.

Die Koordination der PIH liegt im Verantwortungsbereich einer systemischen Inklusionshilfe (SIH), die Ansprechpartner*in für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen an ausgewählten Standortschulen vor Ort ist.

Ab dem Schuljahr 2020/21 werden die Neankömmlinge in den Schulen (1. bzw. 5. Klasse) von den SIH im Rahmen von Klassenhospitationen begleitet. So soll unter Einbeziehung von Eltern und Lehrer*innen eine drohende Beeinträchtigung erkannt und eine PIH bereitgestellt werden. Hierdurch sollen die Kinder schnellere Unterstützung im Unterricht erhalten und bessere Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen geschaffen werden.



Aufgabenverteilung

Aufgaben der Pool-Inklusionshilfen

- Individuelle Unterstützung und Begleitung der Schüler*innen
- Begleitung der Schüler*innen in Krisensituationen
- Förderung individueller Ressourcen
- Unterstützung im schulischen Alltag
- Förderung der Selbstständigkeit
- Motivationsaufbau und -erhalt
- Hilfestellung der Aufrechterhaltung der Konzentration
- Unterstützung im Aufbau und Erhalt sozialer Kontakte
- Entwicklung von Konfliktlösestrategien
- Gemeinsame Reflexionsprozesse

Aufgaben der Systemischen Inklusionshilfen

- Sozialpädagogische Diagnostik
- Koordination von Einsatzzeiten der Inklusionshilfen
- Begleitung von Schulübergängen
- Anleitung der Inklusionshelfer*innen
- Erkennen und Einschätzen von Hilfebedarfen in Kooperation mit Eltern und Schule
- Kommunikation mit Eltern, Behörden und Schulen
- Beratung von Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen
- Klassenhospitationen
- Fallbesprechungen, Reflexion und Supervision im Team
- Qualitätssicherung

Ihr Kind besucht den Schulsozialraum der Bürgerservice gGmbH. Ansprechpartnerin ist in diesem Fall Katharina Ingendahl, Büro Grundschule Reichertsberg.

So können Sie mich erreichen:

Telefon: 0651 8250 179

Mobil: 0173 5877 925

E-Mail: katharina.ingendahl@bues-trier.de

Sollten Sie Fragen zu dem neuen Konzept und unserer Arbeit haben, sprechen Sie uns gerne an. Für weitere Informationen können Sie sich auf der Internetseite informieren:

https://m.trier.de/File/inklusionshilfen_1.pdf

Klipp und klar

Bisher gab es an den Schulen Integrationshilfen.

Das neue Konzept spricht von Inklusionshilfen.

Die Inklusionshilfe ist besser ausgebildet als die Integrationshilfe.

Die Inklusionshilfe kümmert sich um ihr Kind, wenn es nötig ist.

Wenn ein Kind die Inklusionshilfe nicht braucht, macht die Inklusionshilfe etwas anderes.

So können die Kinder besser lernen, etwas alleine zu machen.

Die Kinder werden selbstständiger.

Die Kinder in der Klasse helfen sich gegenseitig.

Alle Kinder können irgendetwas gut und damit anderen helfen.

Alle Kinder in der Klasse gehören zusammen.

Und sie fühlen sich in der Gemeinschaft wohl.

Die Inklusionshilfe arbeitet mit Lehrern und Lehrerinnen im Team.

Wir wollen, dass in Schulen alle gemeinsam lernen können.

Ihre Meinung als Eltern ist für uns wichtig.

Bei Fragen können Sie uns anrufen.

Katharina Ingendahl

Telefon: 0651 8250 179

Mobil: 0173 5877 925

E-Mail: katharina.ingendahl@bues-trier.de

gez. Katharina Ingendahl

gez. Frau Siemon